

KOMMENTAR



Christoph Reiterer über den nächsten politischen Super-GAU in Hollabrunn.

Das Pulverfass explodiert ...

Nur um vier Stimmen waren SPÖ und FPÖ Hollabrunn bei der Gemeinderatswahl im Jänner auseinander, holten je sechs Mandate. Jetzt, ein Dreivierteljahr später, liegen die beiden Lager weiter Kopf an Kopf – und zwar, was die internen Eskalationen betrifft. Denn nach dem Putsch in der SPÖ explodiert nun auch das Pulverfass in der FPÖ. Alles deutet darauf hin, dass Wolfgang Scharinger, freier Leithammel seit den 1980er-Jahren, der Partei den Rücken kehrt.

Das würde den Blauen schwer im Magen liegen. „Der Scharinger“ ist in der Bezirkshauptstadt legendär, überall bekannt, polarisiert, redet nicht lange um den heißen Brei. Hoffnungsträger wie die Gemeinderäte Sascha Bauer und Daniela Lichtenegger hat er wohl auf seiner Seite. Und dass er sich in dieser Situation mit seinen 56 Jahren völlig aus der Politik zurückzieht und seinem Widersacher Christian Lausch allein das Feld überlässt? Schwer vorstellbar.

Blau steht also wie Rot ein völliger Neubeginn und möglicherweise ein neuer Konkurrent ins Haus. Schade, dass erst wieder 2020 gewählt wird.

c.reiterer@noen.at

HERR LEOPOLD



Ohne Konkurrenz ist's auch nix

Die ÖVP'ler in Hollabrunn sind schon ganz unruhig, weil sie seit Wochen net kritisiert werden. Die Roten und Blauen sind zu sehr mit sich beschäftigt.

255.000 Euro für die

Nordwestbahn | Retz & Wullersdorf bekennen sich zu Zusatzangebot.

Von Karin Widhalm, Christoph Reiterer und Sandra Frank

BEZIRK | Die Nordwestbahn ist in erster Linie ein wichtiges Pendler-Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit. Der Gemeinderat in Retz hat nun der Willensbekundung zugestimmt, den Schnellbahnverkehr am Abend zu verdichten. Das würde Vorteile für die Gemeinden Sierndorf, Göllersdorf, Hollabrunn, Wullersdorf, Guntersdorf, Zellerndorf, Retz und Retzbach bringen. Sie müssten den Zug allerdings mitfinanzieren.

Vizebürgermeister Alfred Kliegl (SPÖ) erklärt, dass die Abendpendler zugenommen

hätten: Sie würden den Zug um 21.02 Uhr am Praterstern schwer erreichen. Die nächste Verbindung gibt es nach mehr als zweistündiger Wartezeit erst um 23.32 Uhr ab Floridsdorf.

Die Lücke soll gefüllt werden. Das Land NÖ, der Verkehrsverbund Ostregion (VOR), die ÖBB und die Gemeinden saßen deshalb im September an einem Tisch. „Es gab schon einen Entwurf, wie man das in die Praxis umsetzen könnte“, so Kliegl.

Konkret: Ein Zug, der jetzt in Stockerau endet, würde weitergeführt werden und um 23.40 Uhr in Retz halten. Zusätzlich soll – etwa für Touristen – eine Verbindung am Freitag, Sams-

„Generell ist es so, dass der VOR mit dem Land NÖ einen Grundstock anbietet. Alles, was darüber hinaus geht, lassen sie sich auch zahlen.“

Alfred Kliegl, SPÖ Retz

tag und Sonntag um 21.45 Uhr von Retz nach Wien bestehen.

„Generell ist es so, dass der VOR mit dem Land NÖ einen Grundstock anbietet. Was darüber hinaus geht, sind Wünsche der Region – und das lassen sie sich auch zahlen“, erklärt Kliegl. 255.000 Euro wären fürs Jahr zu berappen.

Wer wie viel zahlen wird, ist noch Teil der Verhandlungen. Kliegl geht in seinen Berechnungen von einem 20-prozentigen Anteil für Retz aus: „Das ist relativ hochgegriffen“, erklärt er und betont auch, dass für den Nightliner weniger bezahlt werden musste. Zur Erinnerung: Drei Jahre lang finanzierten die Gemeinden von Retz bis Hollabrunn den Nachtzug, der jetzt zum „normalen“ Planverkehr der ÖBB gehört. Diese Vorgangsweise könnte auch für den jetzigen Entwurf der zusätzlichen Linien gelten.

VOR bestätigt die Gespräche – und ergänzt, dass es „noch zu keiner Einigung aller beteiligten



Das ÖBB-Angebot im Pendlerbezirk Hollabrunn könnte immer besser sein, bei Extrawünschen geht's aber auch ordentlich ins Geld. Die Gemeinden sitzen am Verhandlungstisch.

Foto: NÖN

NÖN-UMFRAGE DER WOCHE

Braucht die FPÖ Hollabrunn eine neue Führung?

Näheres zum Thema finden Sie auf der Seite 7.

Die vorwöchige Frage „Sind Sie mit der Gastronomie in unserem Bezirk zufrieden?“ beantworteten nur 17 Prozent der NÖN-Community mit Ja.

Abstimmen auf hollabrunn.noen.at

